

Energie-Geschäftsreise Ungarn 2026

Dekarbonisierung der Industrie mit energieeffizienten und erneuerbaren Technologien



Im Fokus

Ziel der Reise ist es, deutschen Unternehmen aus den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien die Möglichkeit zu bieten, sich einem interessierten Publikum ungarischer Unternehmerinnen und Unternehmer sowie weiteren relevanten Stakeholdern zu präsentieren.

Ein Briefing in Budapest vermittelt detaillierte Informationen über den ungarischen Markt, die politischen Rahmenbedingungen und das rechtliche Umfeld. Das Business Breakfast bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre Lösungen in kurzen Pitches vorzustellen und direkt mit dem lokalen Fachpublikum ins Gespräch zu kommen. In Ungarn schließen sich individuell terminierte B2B-Gespräche mit potenziellen Geschäftspartnern an – so entstehen konkrete Geschäftschancen vom ersten Kennenlernen bis zur Partnerschaft.



Hintergründe

Die industrielle Dekarbonisierung gewinnt in Ungarn im Zuge laufender Transformations- und Modernisierungsprozesse zunehmend an Bedeutung. Industrieunternehmen befassen sich verstärkt mit der schrittweisen Anpassung bestehender Produktionsstrukturen an klima- und energiebezogene Anforderungen. Daraus ergibt sich ein wachsendes Interesse an Lösungen, die Emissionsminderungen mit Effizienzsteigerungen und langfristiger Planungssicherheit verbinden.

Kennzeichnend für den ungarischen Markt ist die hohe Relevanz von Maßnahmen, die im Bestand umgesetzt werden können. Entsprechend liegt der Fokus auf Technologien und Dienstleistungen, die eine Integration in bestehende Industrieanlagen ermöglichen. Dazu zählen insbesondere Energieeffizienzlösungen, Abwärmenutzung, Prozessoptimierung sowie digitale Systeme zur Erfassung und Steuerung von Energie- und Materialströmen.

Dekarbonisierungsprojekte werden häufig im Zusammenhang mit nationalen und europäischen Förder- und Finanzierungsinstrumenten realisiert. Investitionsentscheidungen berücksichtigen daher neben technischen Aspekten auch die Förderfähigkeit, regulatorische Rahmenbedingungen und die langfristige Wirtschaftlichkeit der Maßnahmen. Eine strukturierte Projektentwicklung unter Einbeziehung dieser Faktoren ist für die erfolgreiche Umsetzung von zentraler Bedeutung.

Zunehmend rücken zudem Lösungen zur Elektrifizierung industrieller Prozesse sowie zur Eigenversorgung mit erneuerbaren Energien in den Fokus. Ergänzend werden Anwendungen in den Bereichen CO₂-arme Prozesswärme, Wasserstoff und Energiespeicherung geprüft, insbesondere dort, wo sie bestehende Produktionsabläufe sinnvoll ergänzen.

Angesichts dieser Anforderungen rücken Lösungen in den Vordergrund, die die technologische Umsetzung, Planung und den Betrieb ganzheitlich integrieren.

Anbieter, die ihre Technologien an lokale Anforderungen anpassen und Projektphasen von der Planung bis zur Umsetzung begleiten, finden im ungarischen Markt ein aufnahmefähiges Umfeld. Insgesamt eröffnen sich

gute Ansatzpunkte für Unternehmen, die praxisnahe und wirtschaftlich tragfähige Lösungen zur industriellen Dekarbonisierung anbieten.

Geschäftschancen

Basierend auf den genannten Voraussetzungen sind in Ungarn folgende deutsche Technologien besonders gefragt:

- Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz in der Industrie (z. B. hocheffiziente Motoren, Frequenzumrichter, energieoptimierte Pumpen- und Druckluftsysteme)
- Systeme zur Integration erneuerbarer Energien in Produktionsprozesse (z.B. PV-Anlagen für Eigenverbrauch, Biogaslösungen, Geothermie, Grüner Wasserstoff aus erneuerbaren Energien)
- Energiemanagement, intelligente Steuerung (z.B. intelligente Steuerungs- und Regeltechnik, EMS, Monitoring-Software, IoT-basierte Last- und Verbrauchsoptimierung, Smart Grids, netzintegrierte Steuerungslösungen)
- Technologien zur Wärmerückgewinnung, effiziente Wärmenutzung (z.B. Abwärmenutzung, Wärmetauscher, Wärmepumpen, KWK, CCS als ergänzende Technologie)
- Prozesswärme aus erneuerbaren Quellen (z.B. Biomassekessel, Power-to-Heat-Lösungen, erneuerbar betriebene elektrothermische Verfahren)
- Eigenversorgung, hybride Energiesysteme (z.B. PV- und Biomasseanlagen, Inselanlagen, Hybridlösungen, Floating-PV, lokale Energienutzung)
- Speichertechnologien und Lastmanagementsysteme (z. B. Batteriespeicher, Wasserstoffspeicher, Microgrids, Backup-Systeme, Netzausbau)

Das erwartet Sie

Die Energie-Geschäftsreise unterstützt Sie mit ihren verschiedenen Modulen dabei, relevante Geschäftskontakte in Ungarn zu knüpfen.

- **Zielmarktanalyse mit Profilen der Marktakteure:** Teilnehmende erhalten eine eigens angefertigte Studie über Rahmenbedingungen und konkrete Geschäftschancen in Ungarn sowie eine Beschreibung und Kontaktdaten der für die Branche wichtigen Unternehmen, Institutionen, Organisationen, Behörden und deren Entscheidungsträger:innen.
- **Business-Breakfast:** Im Rahmen einer Networking-Veranstaltung haben die teilnehmenden Unternehmen die Möglichkeit, ihre Lösungen vor einem ausgewählten ungarischen Fachpublikum zu pitchten.
- **Site Visits** zu relevanten Referenzprojekten im Bereich nachhaltige Energiesysteme.
- **Kooperationsgespräche:** Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern in Ungarn.

Programmmentwurf

PHASE	TERMINE/ORT	ERLÄUTERUNG & SCHWERPUNKTE
Vor-Ort-Briefing und gemeinsames Abendessen	Montag, 15. Juni, Budapest	▪ Individuelle Anreise und Get-Together ▪ Ausführliches Briefing zum Land und zur gegenwärtigen wirtschaftlichen und politischen Lage ▪ Technische Hinweise zum Programmablauf der nächsten Tage ▪ Gemeinsames Abendessen der deutschen Delegation
Business Breakfast	Dienstag, 16. Juni, Budapest	▪ Business-Breakfast mit Impulsvorträge, kurzen Pitching-Sessions der deutschen Unternehmen vor ungarischem Fachpublikum sowie moderierte Diskussion ▪ Networking: Möglichkeit zu bilateralen Gesprächen ▪ Site Visits zu relevanten Projekten im Bereich nachhaltiger Energiesysteme
Kooperationsgespräche	Mittwoch, 17. Juni, bei ungarischen Unternehmen	▪ Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern und Kunden in Ungarn (begleitet durch die AHK Ungarn)
Kooperationsgespräche, Feedbackrunde	Donnerstag, 18. Juni, bei ungarischen Unternehmen	▪ Individuelle Kooperationsgespräche mit potenziellen Partnern und Kunden in Ungarn (begleitet durch die AHK Ungarn) ▪ Feedbackrunde & Individuelle Abreise

Die Exportinitiative Energie

Die Exportinitiative Energie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie ist das zentrale Sprungbrett für deutsche KMU der Energiebranche, die international erfolgreich wachsen wollen. Mit fundierter Expertise, starken Netzwerken und Förderprogrammen schafft sie die Voraussetzungen für nachhaltigen, wirtschaftlichen Erfolg und positioniert klimafreundliche Energielösungen „Made in Germany“ weltweit.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.german-energy-solutions.de

Diese Energie-Geschäftsreise ist Teil des Förderprogramms der Exportinitiative Energie und wird von energiewächter GmbH und AHK Ungarn durchgeführt.

Durchführungsgesellschaft

energiewächter GmbH

energiewächter unterstützt deutsche Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte im Bereich Energiewende und Umwelttechnologien, begleitet KMU in verschiedensten Veranstaltungsformaten zu internationalen Exportförderung und informiert über Förderprogramme. Informieren Sie sich über unsere Angebote und aktuelle geförderte Geschäftsreisen unter: www.energiewaechter.de

Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer

Als deutsche Auslandshandelskammer unterstützt die Deutsch-Ungarische Industrie- und Handelskammer ([AHK Ungarn](#)) insbesondere kleine und mittlere Unternehmen beim Markteintritt und der Geschäftsentwicklung in Ungarn. Im Rahmen der Exportinitiative Energie des BMWI hat die AHK Ungarn bislang rund 40 Projekte, darunter 26 Energie-Geschäftsreisen, erfolgreich umgesetzt und dabei ein belastbares Netzwerk relevanter Akteure und Multiplikatoren im ungarischen Energiesektor aufgebaut.

Impressum

Herausgeber

energiewächter GmbH
AHK Ungarn

Text und Redaktion

energiewächter GmbH
AHK Ungarn

Bildnachweis

www.pixabay.com